Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 26 (1933)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Taubstumme lernen sprechen

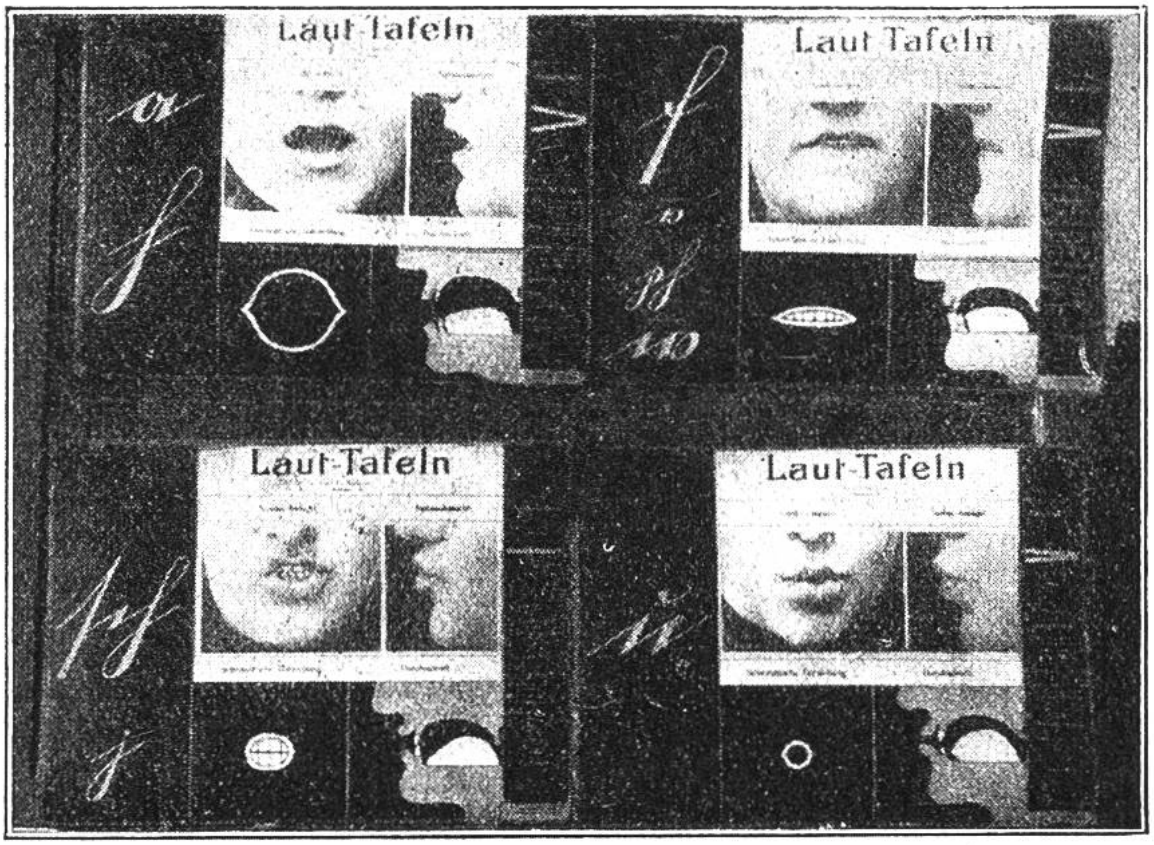
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



An der Tafel werden den taubstummen Schülern die Mundstellungen bei der Aussprache der einzelnen Laute gezeigt.

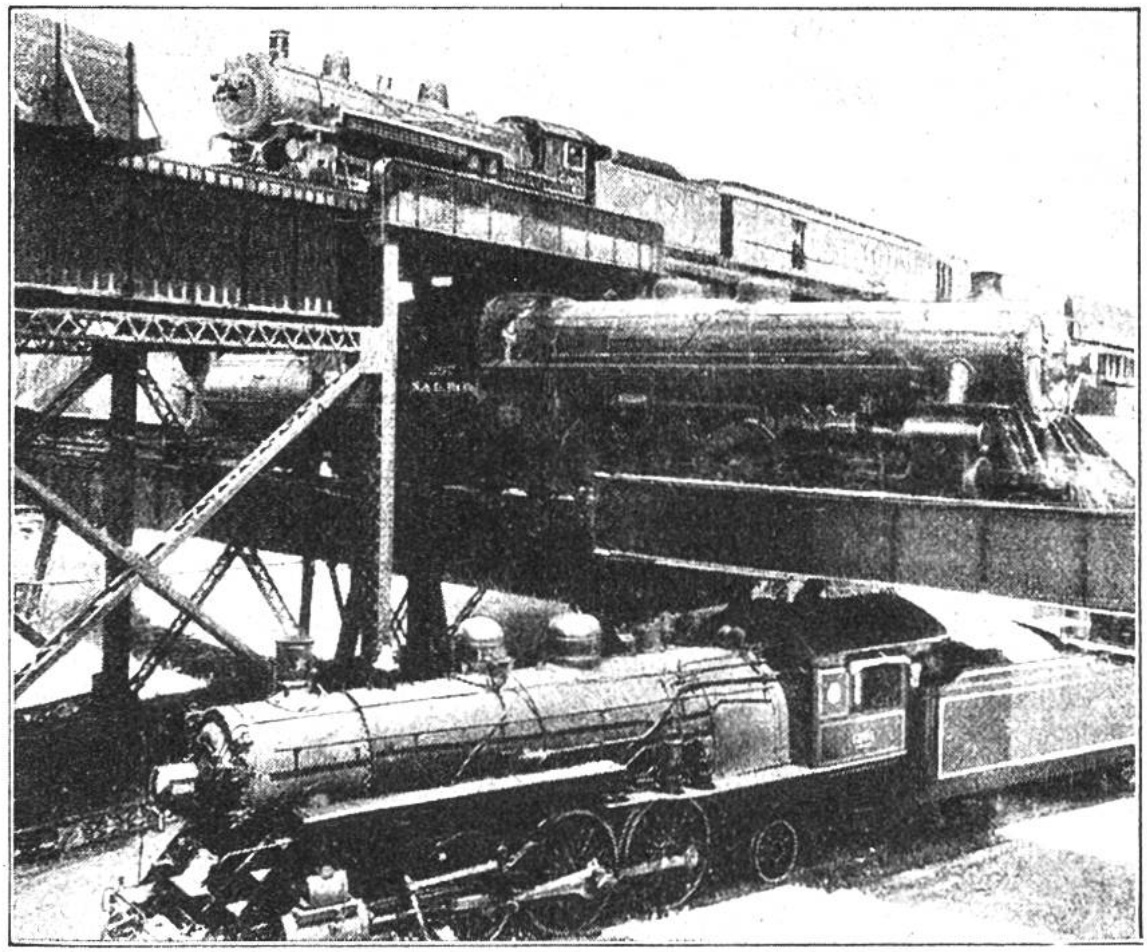
TAUBSTUMME LERNEN SPRECHEN.

Spielend, wie von selbst lernt für gewöhnlich das Kleinkind sprechen. Das taubstumme Kind dagegen muss unter unsäglichen Mühen und mit Hilfe einer besondern Schule jeden einzelnen Laut erobern. Wie schwierig ein Sprechen sein muss, von dem der Sprechende selber nichts hören kann, so wenig wie er seinen Mitmenschen hört, das lässt sich kaum vorstellen. Um so höher ist darum die Leistung eines Taubstummen zu bewerten, der alle Schwierigkeiten überwindet und sprechen gelernt hat.

Andere Sinne, Gesicht und Tastgefühl müssen beim Taubstummen das fehlende Gehör ersetzen. Aber, so wird der Leser fragen, wie soll das möglich sein, da doch Laute und Töne mit dem Auge oder den tastenden Fingerspitzen nicht wahrgenommen werden können! Gewiss, das stimmt. Indes kann doch z. B. der Mund,

Mit Hilfe eines Spiegels kontrolliert das taubstumme Kind beim Sprechenlernen seine Mundstellung und vergleicht sie mit der des Lehrers.

der die Laute formt, betrachtet werden, während er spricht. Darum hängt der Blick des taubstummen Schülers tatsächlich am Munde des Lehrers. Er beobachtet genau die Stellung der Lippen, die der Mund beim Aussprechen der verschiedenen Laute einnimmt, das ganze ABC hindurch. Dann versucht der Schüler die Lippenstellungen nachzuahmen, selber die Laute zu bilden. Der Lehrer kontrolliert ihn dabei, oder aber der Schüler überprüft seine Sprechübung selbst mit Hilfe des Spiegels. Eine andere Kontrolle ist die, dass die Schüler brennende Kerzen vor sich halten; am Luftstrom beim Sprechen, am Flackern oder Ruhigbleiben des Lichts erkennen sie dann, ob die verschiedenen Laute richtig ausgesprochen wurden. Oder durch Anblasen eines auf dem Tisch liegenden Papierchens lernen sie die verschiedenen Lippenlaute kennen. Den Tastsinn aber brauchen die Schüler derart, dass sie mit der

Hand gleichzeitig die eigene Kehle und die des Lehrenden abfühlen. Die verschiedenartigen Schwingungen, die sie dabei wahrnehmen, lehren sie die Vokale unterscheiden und selber bilden. Beim Anfühlen der Schwingungen eines Tamburins, auf dem der Lehrer taktmässig einen vorgesprochenen Satz durch Klopfen begleitet, wird der Rhythmus der Sprache erfasst. Mehr noch als anderswo braucht es in dieser Sprechschule der Taubstummen Ausdauer, Geduld und den festen Willen zum Erfolg beim Lernenden wie beim Lehrer. Gut geschulte Taubstumme bringen es so weit, dass sie sich später im Leben draussen frei bewegen können; man merkt ihnen ihr Gebrechen kaum mehr an.

Einen Eisenbahn-Kreuzungspunkt eigenster Art weist Amerika in der Umgebung von Richmond auf. Drei verschiedene Linien, drei verschiedenen Eisenbahngesellschaften angehörend, treffen hier zusammen, und zwar auf Eisenbrücken, die stockwerkartig übereinandergebaut sind.